

Zwischen Wahlkampf und Verantwortung – Olching im Blick behalten

Der Wahlkampf für die Kommunalwahl 2026 hat begonnen. Bei uns in Olching wird plakatiert, diskutiert und geworben – meine Partei, die SPD, selbstredend eingeschlossen. Für uns ist klar: Wir werden uns an Fairness und Fakten orientieren und mit Ihnen über Inhalte sprechen – über das, was unsere Stadt braucht.

Auch wenn der Wahlkampf läuft, geht die politische Arbeit im Stadtrat weiter. Ein großes Thema ist derzeit der städtische Haushalt 2026. Vorgestellt wurde er als eine Art Erstentwurf am 25. September – mit einer Unterdeckung von fast 23 Millionen Euro, davon 8 Millionen im Verwaltungshaushalt. Das ist eine enorme Herausforderung. Nahezu überall steigen die Ausgaben, während die Einnahmen stagnieren. Geschuldet ist dies u.a. der finanziellen Austrocknung der Kommunen durch Delegation (und Nichtbezahlen) immer neuer Aufgaben; das strukturelle Defizit wächst. Neue Rathäuser, Stadthallen und ähnliche Luftschlösser haben für uns deshalb auf unabsehbare Zeit keinerlei Priorität. Wir übernehmen finanzielle Verantwortung, werden aber wichtige Zukunftsthemen nicht aus den Augen verlieren.

Eines dieser Themen ist unser Antrag auf eine Streetworker-Stelle. Nach vielen Gesprächen mit Polizei, Schulen und Sozialarbeitern ist klar geworden: Aufsuchende Jugendarbeit wird bei uns in Olching dringend gebraucht. Ein Streetworker kann junge Menschen direkt ansprechen, Konflikte entschärfen und Unterstützung bieten, bevor Probleme größer werden. Das ist nicht nur soziale Verantwortung, sondern auch ein Beitrag zu Sicherheit und Miteinander in unserer Stadt.

Bis zur Wahl bleibt also genug zu tun: Bildung stärken, öffentliche Ordnung sichern – mit Herz und Vernunft. Ich freue mich auf einen fairen Wahlkampf und viele gute Gespräche – für ein starkes und lebenswertes Olching.

Michaela Andersch-Steer, Referentin für Kindergärten und Schulen